

MEIN KONTO ([HTTPS://WWW.ARTCO.AT/MY-ACCOUNT/](https://www.artco.at/my-account/))

WARENKORB(0) ([HTTPS://WWW.ARTCO.AT/CART/](https://www.artco.at/cart/))

Kunst und Gesundheit



BY: CLAUDIA SCHNUGG ([HTTPS://WWW.ARTCO.AT/AUTHOR/DR-CLAUDIA-SCHNUGG/](https://www.artco.at/author/dr-claudia-schnugg/))

KATEGORIE: NEUE PERSPEKTIVEN DER KUNST ([HTTPS://WWW.ARTCO.AT/CATEGORY/NEUE-PERSPEKTIVEN-DER-KUNST/](https://www.artco.at/category/neue-perspektiven-der-kunst/)) TAGGED: KUNST AUF REZEPT

([HTTPS://WWW.ARTCO.AT/TAG/KUNST-AUF-REZEPT/](https://www.artco.at/tag/kunst-auf-rezept/)), KUNST UND GESUNDHEIT

([HTTPS://WWW.ARTCO.AT/TAG/KUNST-UND-GESUNDHEIT/](https://www.artco.at/tag/kunst-und-gesundheit/)), KUNSTERLEBNIS

([HTTPS://WWW.ARTCO.AT/TAG/KUNSTERLEBNIS/](https://www.artco.at/tag/kunsterlebnis/)), PARTIZIPATIVE KUNST

([HTTPS://WWW.ARTCO.AT/TAG/PARTIZIPATIVE-KUNST/](https://www.artco.at/tag/partizipative-kunst/)), PRECARIUM

([HTTPS://WWW.ARTCO.AT/TAG/PRECIARIUM/](https://www.artco.at/tag/precarium/)), PSYCHISCHE GESUNDHEIT UND KUNST

([HTTPS://WWW.ARTCO.AT/TAG/PSYCHISCHE-GESUNDHEIT-UND-KUNST/](https://www.artco.at/tag/psychische-gesundheit-und-kunst/)), SCHMERZLINDERUNG

DURCH MUSIK ([HTTPS://WWW.ARTCO.AT/TAG/SCHMERZLINDERUNG-DURCH-MUSIK/](https://www.artco.at/tag/schmerz-linderung-durch-musik/)) | 18/05/2017

Kunst auf Rezept: die Apotheke der Kunst

In der Ausstellung „art on prescription – artists fill in prescriptions (<http://www.precarium.at/wp-content/uploads/2013/05/mail.EinladungKUNSTaufREZEPT.VENEDIG.pdf>)“ ist seit 13. Mai das partizipative Kunstprojekt „Kunst auf Rezept (<http://www.precarium.at/kunst-auf-rezept1>)“ des österreichischen Kunstvereins precarium in einem Offspace nahe des Arsenalle für die Dauer der Biennale in Venedig (<http://labiennale.org/en/art/submission/>) zu sehen. Das Projekt hinterfragt die Wirkungen und Verordnungen der Kunst indem gewöhnliche Rezeptscheine als Medium für KünstlerInnen genutzt werden, die wohl alle von Arztbesuchen kennen. Auf den Rezeptscheinen sind in der Ausstellung nicht mehr die Verordnungen von behandelnden ÄrztInnen zu sehen, sondern Verordnungen in der Form von Arbeiten der teilnehmenden KünstlerInnen. Diese „Verordnungen zur Kunst“ sind aus

Einverständnis aus.

OK

künstlerischer Perspektive keine Grenzen gesetzt: Bildende KünstlerInnen haben die Freiheit, das Medium als Basis für ein Bild zu nutzen, wie auch KonzeptivkünstlerInnen Anweisungen formulieren können oder LiteratInnen Texte und Gedichte darauf festhalten können. Mittlerweile haben 144 Künstlerinnen und Künstler unterschiedlichster Herkunft Rezeptscheine für das Projekt „ausgestellt“ – und es werden laufend mehr (<http://www.precarium.at/3prescriptions>). Dabei werden Grenzen der Kunstgattungen, der Generationen, des Status und der Nationen überschritten und in der Form eines künstlerisch gestalteten Rezeptscheins gleichgestellt.



Rezeptscheine der Ausstellung in Wien, Credit: precarium

Der Kunstverein precarium – Labor für Kunst

(<http://www.precarium.at/initiative>) hat in Wien und Graz Ende 2015 „Kunst auf Rezept“ ins Leben gerufen. Die Idee für dieses Projekt entstand im Rahmen der Migrationskrise als sich precarium die Frage stellte, was denn KünstlerInnen in dieser Situation beitragen können und wie sich die Kunst dieser Realität stellen kann. Dabei war das erklärte Projektziel einen Raum – ein Labor – für Kunst zu schaffen, in dem Menschen sich verorten und wieder zu Schaffenden werden können. Die Nutzung der Rezeptscheine als Medium bildet in diesem Zusammenhang nicht nur eine spannende Grundlage um über mögliche Wirkungen und Eingriffsmöglichkeiten der Kunst zu nachzudenken, sondern schafft auch die Verbindung zum Labor der Apotheke,

Einverständnis aus

OK

wo traditionell Heilmittel nach Verordnungen auf Rezeptscheinen abgemischt wurden. In diesem Sinne wurde das Projekt 2016 in der ehemaligen Josefsapotheke in Wien Meidling gezeigt und es wird mit einer großflächigen Illustration an den Wänden des Offspace in Venedig die Illusion der Räumlichkeiten einer Apotheke erzeugt.



Kunst auf Rezept in Venedig, Credit: precarium

Diese Nähe zum Herstellen der Produkte, die den Menschen dann Nutzen bringen, positioniert sich hier im Gegensatz zur blinden Konsumgesellschaft, in der das fertige glänzende Produkt im Mittelpunkt steht, welches ohne Bezug auf seine Herstellung konsumiert wird. Das Tun steht für die aktive Auseinandersetzung mit Kunst und der eigenen Situation. Dieses Tun wird verordnet, ebenso eine aktive Kunsterfahrung, die durch diese künstlerischen Rezeptscheine ermöglicht wird. Dabei werden die Werke aller KünstlerInnen im Projekt gleichgestellt, unabhängig welchen Status die KünstlerIn an Galerien einnehmen oder welche Kunstgattung sie vertreten. Grundlegend für dieses Projekt war auch sich vom Kunstmarkt abzuheben und die Kunstwerke nicht als Aktie zu sehen, sondern als etwas, das produziert wird und Menschen berührt. Das greift precarium auch in der Idee auf, dass eine Reproduktion dieser Kunstwerke für den Preis einer Rezeptgebühr auf einem Rezeptschein erhältlich sein sollte.



Rezeptscheinblöcke zu je 30 Kunstwerken, Credit: precarium

Die Verbindung zur Medizin und zu PatientInnen, zur Verschreibung von Kunst als Heilmittel ist in „Kunst auf Rezept“ auf mehreren Ebenen allgegenwärtig. Wofür kann die Verordnung der Kunst dieses Heilmittel sein und wie kann es wirken? Wirkt die Kunst auf die Regeneration einer Einzelperson? Sind Begegnung auf Augenhöhe und eigenständiges Schaffen kreativer Lösungen essentiell für einen Heilungsprozess der Gesellschaft? Und kann so weit gegangen werden, dass eine Verordnung zur Kunst die Gesundheit der Gesellschaft und der Individuen beeinflussen kann?

Diese Fragen stellt sich nicht nur die Kunst, sondern sie werden darüber hinaus in weiten Feldern der Wissenschaft erforscht: Konkret wird momentan u.a. in der Neurowissenschaft, dem öffentlichen Gesundheitswesen, der Psychologie, der Gesundheitsforschung und den Sozialwissenschaften an Fragen geforscht, ob und wie sich die Auseinandersetzung mit Kunst auf die Gesundheit und das Wohlbefinden auswirken kann. Die Ansätze gehen dabei klar über Kunsttherapie hinaus, die momentan gezielt in therapeutischen Sitzungen und bei Interventionen in Organisationen eingesetzt wird. Kunstschaffen und Kunsterfahrung können positive Auswirkungen auf den Organismus und die Psyche haben. Zum Beispiel kann das Hören von Musik beruhigen, Schmerz reduzieren und Motivation steigern. Somit ließen sich basierend auf Forschungsergebnissen schon erste Verordnungen zur Kunst formulieren.

Diese Website benutzt Cookies. Wenn du die Website weiter nutzt, gehen wir von deinem Einverständnis aus.



Darüber hinaus sind WissenschaftlerInnen im öffentlichen Gesundheitswesens und den Sozialwissenschaften an der Frage interessiert, wie denn die Auseinandersetzung mit Kunst eine größere Gemeinschaft als Kollektiv oder die Gesellschaft beeinflusst. Studien zeigen, dass sich allein der regelmäßige Besuch von Kunstveranstaltungen positiv auf die Gesundheit der Personen auswirken kann oder benachteiligte Gemeinschaften sich besser entwickeln und einen erhöhten Gesundheitsstandard aufweisen, wenn eine regelmäßige Interaktion mit Kunst stattfindet. Neben den eigentlichen Wirkungen der präsentierten Kunst (das Erleben des Theaterstückes, der Musik oder der Bilder) sind also soziale Inklusion, die gemeinschaftsbildende Funktion der Kunst, Empowerment und die positive Gestaltung der Lebenswelten der Menschen essentiell für diesen positiven Effekt. Kunst ist in der Lage, soziale Faktoren positiv zu beeinflussen, die eben auch wichtige Faktoren für die Gesundheit darstellen: Menschen, die sich von der Gesellschaft ausgeschlossen fühlen und deren Lebenswelt sich negativ gestaltet, oder die denken, sie haben keine Einflussmöglichkeit in der Gesellschaft, leiden auch oft unter einem schlechteren psychischen und physischen Gesundheitszustand oder ziehen sich von der Gesellschaft zurück. „Kunst auf Rezept“ ist ein exemplarisches partizipatives Kunstprojekt, das genau hier ansetzt. Das Projekt schafft es, Menschen zu verbinden und sie einander auf Augenhöhe begegnen zu lassen. Es schafft einen Raum, der alle zum Experimentieren und Schaffen von Kunst einlädt. Und darüber hinaus

Diese Website benutzt Cookies. Wenn du die Website weiter nutzt, gehen wir von deinem Einverständnis aus.

Dr. Claudia Schnugg

[
]

von Dr. Claudia Schnugg

Etwas weiterführende Literatur:

Hundstorfer, E.M., Bertsch, M., Bernatzky, G. (2015): Schmerzlinderung durch Musikexposition. Musiktherapeutische Umschau: Band 36(1): 8.19. (Link (<http://www.vr-elibrary.de/doi/abs/10.13109/muum.2015.36.1.8>))

Schäfer, T., Sedlmeier, P., Städtler, C., Huron, D. (2013): The psychological functions of music listening. Frontiers in Psychology 4: 511 (Link (<https://www.ncbi.nlm.nih.gov/pmc/articles/PMC3741536/>))

Belfiore, E., Bennett, O. (2007): Determinants of Impact: Towards a Better Understanding of Encounters with the Arts. Cultural Trends 16(3): 225-275. (Link (<http://www.tandfonline.com/doi/abs/10.1080/09548960701479417>))

Stucky, H. & Nobel, J. (2010): The Connection Between Art, Healing, and Public Health: A Review of Current Literature. American Journal of Public Health 100(2): 254-263. (Link (<http://ajph.aphapublications.org/doi/10.2105/AJPH.2008.156497>))

Leave a comment

COMMENT

NAME *

Diese Website benutzt Cookies. Wenn du die Website weiter nutzt, gehen wir von deinem Einverständnis aus.

OK

EMAIL *

WEBSITE

KOMMENTAR ABSCHICKEN

ÜBER UNS

Wir sind eine Familie von Kunst-Enthusiasten. Wir arbeiten von unserem Zuhause in Wien aus, sammeln, kreieren und verkaufen schöne Kunstwerke und handgefertigte Produkte. Wir teilen interessante Geschichten, Ideen und Inspirationen in Verbindung mit Kunst und Design.

KUNDENSERVICE

AGB ([HTTPS://WWW.ARTCO.AT/AGB/](https://www.artco.at/agb/))

WIDERRUFSBELEHRUNG ([HTTPS://WWW.ARTCO.AT/WIDERRUFSBELEHRUNG/](https://www.artco.at/widerrufsbelehrung/))

VERSAND & ZAHLUNG ([HTTPS://WWW.ARTCO.AT/VERSANDARTEN/](https://www.artco.at/versandarten/))

ZAHLUNGSARTEN ([HTTPS://WWW.ARTCO.AT/BEZAHLMOEGlichkeiten/](https://www.artco.at/bezahlmoeglichkeiten/))

IMPRESSUM ([HTTPS://WWW.ARTCO.AT/IMPRESSUM/](https://www.artco.at/impressum/))

DATENSCHUTZERKLÄRUNG ([HTTPS://WWW.ARTCO.AT/DATENSCHUTZBELEHRUNG/](https://www.artco.at/datenschutzbelehrung/))

HÄUFIGE FRAGEN ([HTTPS://WWW.ARTCO.AT/FAQ/](https://www.artco.at/faq/))

FOLGEN

 FACEBOOK ([HTTP://FACEBOOK.COM/ARTCOVIENNA/](http://facebook.com/artcovienna/))

 TWITTER ([HTTP://TWITTER.COM/ARTCOVIENNA/](http://twitter.com/artcovienna/))

 INSTAGRAM ([HTTP://INSTAGRAM.COM/ART_CO_VIENNA/](http://instagram.com/art_co_vienna/))

 PINTEREST ([HTTP://PINTEREST.COM/ARTCO0470/](http://pinterest.com/artco0470/))

 Diese Website verwendet Cookies. Wenn du die Website nutzt, erklärst du dein Einverständnis aus.

SUCHEN

SUCHE

BEWERTEN

Bewerten Sie uns auf
 TRUSTPILOT

HANDCRAFTED WITH LOVE © 2016 ARTCO.AT



Diese Website benutzt Cookies. Wenn du die Website weiter nutzt, gehen wir von deinem Einverständnis aus.

OK